

Präventionsmaßnahmen zu Alkohol- und Drogenmissbrauch bei T-Dance

Im Mittelpunkt steht bei T-Dance eine sinnvolle freizeitpädagogische Alternative zum Alkoholkonsum zu bieten. Durch den festen Rahmen (Animation zum Tanzen, Rahmenprogramm, trink:bar) soll Jugendlichen aufgezeigt werden, dass Diskoveranstaltungen auch ohne Alkoholkonsum Spaß machen und vor allem bei jüngeren Jugendlichen ein Verständnis konditioniert wird, dass bei Diskos das Tanzen und das Rahmenprogramm im Mittelpunkt steht.

Ein wichtiges Element dabei ist der Einsatz der trink:bar. Die trink:bar ist eine mobile alkoholfreie Cocktail-Bar. Jugendliche haben sich hier zu Barkeepern ausbilden lassen und bieten bei T-Dance alkoholfreie Cocktails an. Bei dem Peer-to-Peer Konzept geht es zunächst darum attraktive Alternativen zu alkoholischen Getränken aufzuzeigen, aber auch Jugendliche im Umgang mit Alkohol zu schulen.

Bei den Präventionsmaßnahmen unterscheidet T-Dance drei Zielgruppen:

1. Unter 14-Jährige

Bei dieser Zielgruppe steht vor allem das freizeitpädagogische Rahmenprogramm im Mittelpunkt:

- Tanz-Animation
- Verschiedene Workshops (z.B. HipHop-workshop, Erlebnispädagogisches, Kreatives)
- trink:bar
- Cocktails der trink:bar selber mixen

2. Über 14 Jährige

Bei dieser Zielgruppe sollen in einem angrenzenden Raum Informations- und Mitmachangebote zur Alkoholmissbrauchsprävention zusätzlich zu den oben genannten angeboten werden. Elemente davon können sein:

- Einsatz von Elementen aus dem KlarSicht-Koffer der BZgA (z.B. Fragenquiz, Schätzfragen zum Alkoholgehalt verschiedener Getränke, Konflikte usw.)
- Parcours mit Rauschbrillen
- Alkoholquiz

Beide Zielgruppen befinden sich mit der Pubertät in einer Experimentierphase auch im Umgang mit Alkohol und Drogen. Eine klare Abgrenzung von dem Elternhaus und Vorschriften der Erwachsenenwelt gehören in diese Phase. Die Peer-Gruppe gewinnt an Bedeutung. Prägende Erfahrungen werden meist in der Gruppe unter Gleichaltrigen gemacht. Es werden aber auch Verhalten und Interessen in dieser Phase entwicklungspsychologisch konditioniert und geprägt.

3. 16- 27 – Jährige

Bei dieser Zielgruppe steht ein Ausprobieren und Einbringen der eigenen Fähigkeiten und Ideen im Mittelpunkt. Dies geschieht auf drei Ebenen:

- Teilnahme an den T-Dance-Veranstaltungen und Einbindung der Jugendlichen in die oben beschriebenen niederschweligen suchtpreventiven Elemente
- Aktivierung der Potentiale der Jugendlichen: Die Fähigkeiten und Ideen der Jugendlichen sollen aktiviert werden. Dies geschieht durch selbstgestaltete Angebote bei T-Dance-Veranstaltungen. Diese liegen in allen Bereichen der Veranstaltung von Mitwirkung bei einzelnen Elementen der Veranstaltung (z.B. DJ oder Animation) über Durchführung eigener Workshops bis hin zu Planung und Durchführung selbstorganisierter Veranstaltungen. Dabei werden sie von den Fachkräften der Jugendarbeit begleitet.
- Durch die Rahmenbedingungen können die Jugendlichen auf niederschwellige Art und Weise Vorbild für jüngere Jugendliche sind. Sie sind Ideenträger und zeigen schon jüngeren Jugendlichen, dass Veranstaltungen ohne Alkohol Sinn machen und es echte Alternativen zu delinquentem Verhalten im öffentlichen Raum gibt, die sowohl fördernd als auch fordernd sind.

Jugendliche in dieser Zielgruppe zu erreichen und für die Jugendarbeit zu gewinnen ist ein langfristiges Ziel, das T-Dance verfolgt. Junge Menschen müssen positive Erfahrungen frühzeitig machen können, um sich im späteren Jugendalter und jungen Erwachsenenalter mit diesem Verhalten identifizieren zu können. Deswegen werden die Maßnahmen und der Gewinn für die Zielgruppe der 16-27 Jährigen immer bei T-Dance-Veranstaltungen mitgedacht. Der Ansatz des Konzeptes ist, dass die Jugendlichen mit ihrer Peergruppe ganz klare Alternativen zum Alkoholkonsum erfahren. In der Freizeitgestaltung der Jugendlichen soll dadurch Alkohol erst gar keine Rolle spielen oder die Wichtigkeit des Alkohols soll minimiert werden. Diese Erfahrungen in ihrer Altersgruppe zu machen und nicht von Erwachsenen vorgeschrieben zu bekommen ist prägend für das Verhältnis zum Alkoholkonsum auch im jungen Erwachsenenalter.

Bei T-Dance-Veranstaltungen werden freizeitpädagogische Maßnahmen angeboten die einen suchtpreventiven Inhalt haben und Jugendlichen Anregungen geben. Die Angebote sind niederschwellig angelegt, altersadäquat und ohne zusätzliche Kosten für die Teilnehmenden.

So können z.B. durch den Kontakt von Jugendlichen im Rahmen der T-Dance-Veranstaltung zu den örtlichen Jugendarbeitsanbietern Projekte entstehen, die die Kreativität und Potentiale der Jugendlichen aufnehmen, z.B. ein HipHop-Festival.

Das Projekt wird unterstützt durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg und der Jugendstiftung Baden-Württemberg.

